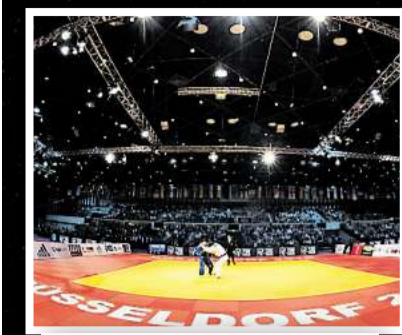


RADBALL: U 19

RSV: Erste Zweiter, Zweite Dritter

BRAMSCHÉ. Das Podest bei der U-19-Niedersachsenmeisterschaft war mit Radballern des RSV Löwe gut gefüllt. Bronze ging an Maik Brandes und Louis Lehrach von Gifhorn II. Lukas Lehrach und Cedric Rowold vom RSV I holten Silber. „Es hätte sogar noch besser kommen können“, so Gifhorns Trainer Ingo Rowold. Dass es nicht Gold in Bramsche wurde, lag letzten Endes an zwei Lattenkrachern... Kurios: Das beste Team in der Abschlusstabelle stellte Gifhorn I. Ungeschlagen und punktgleich mit dem RSV Halle (das direkte Duell endete 3:3) lagen die Löwen dank der besseren Tordifferenz vorn. Doch die spielte bei Punktgleichheit keine Rolle. „Nach dem 3:3 gab es ein Viermeter-Schießen“, berichtet Ingo Rowold. Für Gifhorn hatte Cedric Rowold mit zwei Lattentreffern Pech, Halle gewann 2:1 und holte den Titel. Das Ticket zum DM-Viertelfinale am 25. März lösten aber beide RSV-Teams.



Imposante Kulisse: In Düsseldorf hätte Breitbarth die Zuschauer mal auf seiner Seite.

FOTOS: I.M.A.G.O./www.imo.de

Das Heimspiel wackelt noch

Judo: Kämpft Breitbarth in Düsseldorf?

VON MAIK SCHULZE

LEIFERDE. André Breitbarth ist auf dem Globus viel unterwegs in Sachen Judo. Wettkämpfe in Deutschland sind für das Schwergewicht die Ausnahme. Am Sonntag steht mal wieder eine an. Grand Prix in Düsseldorf. Heimspielzeit. Doch das Heimspiel wackelt...

Es ist der einzige internationale Wettkampf im Jahr, auf dem der Leiferder in Deutschland zu sehen ist. Klar, dass Düsseldorf einen hohen Stellenwert für Breitbarth hat. „Sonst hat man die Zuschauer ja immer gegen sich, hier sind sie für einen“, sagt der Olympiateilnehmer. Ob er

in den Genuss der Unterstützung kommt, ist aber nicht hundertprozentig sicher. „Prinzipiell fühle ich mich gut“, sagt der 26-Jährige, dessen Trainer Sven Loll aber abwarten will, wie Breitbarths Leiste im Training reagiert.

Hintergrund: Bei der Niederlage des Leiferders beim Grand Slam in Paris gegen den späteren Sieger Takeshi Ojita (Japan; AZ/WAZ berichtete)

77 Sonst hat man die Zuschauer ja immer gegen sich...

André Breitbarth, Judo-Schwergewicht aus Leiferde

land zu sehen ist. Klar, dass Düsseldorf einen hohen Stellenwert für Breitbarth hat. „Sonst hat man die Zuschauer ja immer gegen sich, hier sind sie für einen“, sagt der Olympiateilnehmer. Ob er

rutschte Breitbarth in den Spagat – „Und dann hat er mich natürlich mit seinem ganzen Gewicht nach unten gedrückt.“ Seitdem zwickt die Leiste. Im anschließenden Trainingslager in Paris war der deutsche Meister bei den Randoris nur Zuschauer, arbeitete mit Gummibändern. „Das war nervig.“ Hoffentlich reicht's fürs Heimspiel...

TANKUMSEE-TRIATHLON

Nur noch wenige Startplätze frei

ISENBÜTTEL. Am 30. Juli wird das Naherholungsgebiet Tankumsee wieder fest in der Hand der Ausdauersportlerinnen und -sportler sein. Wenn Schirmherr Landrat Dr. Andreas Ebel um 11 Uhr die ersten Sportler in die Fluten des Tankumsees entlässt, steht ein kleines Jubiläum an, es ist die insgesamt 15. Auflage der Traditionsveranstaltung. Auch 2017 gilt es wieder, 600 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf km Laufen zu bewältigen, bevor am Tankumseewestufer der verdiente Applaus der vielen Zuschauer genossen werden darf. Von den insgesamt 700 zur Verfügung stehenden Plätzen (Männer: 500, Frauen: 200) ist bereits ein Großteil vergriffen. Interessierte sollten daher nicht mehr lange warten und sich einen der begehrten Startplätze sichern. Bei den Startgebühren gibt es wieder die übliche Staffelung nach „mit“ (30 Euro) und „ohne DTU-Startpass“ (33 Euro). Alle wichtigen Informationen sowie die Onlineanmeldung selbst sind im Internet unter www.triathlon-gifhorn.de zu finden.

TV-Jahn-Schwimmer räumen ab

HANNOVER. In Hannover fanden die Langstrecken-Landes- und norddeutschen Meisterschaften im Schwimmen statt. Erfolgreich für den TV Jahn Wolfsburg, der insgesamt sechs Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles gewann.

Jorge Zips (Jahrgang 1999) wurde in neuer Vereinsrekordzeit über 1500 Meter Freistil

niedersächsischer Landesmeister sowie norddeutscher Vizemeister. Zudem gab es noch die Landestitel über 800 m Freistil und 400 m Lagen.

Anna de Boer (1999) gewann in den Bezirksmeisterschaften bei den Juniorinnen Gold über 800 m Freistil, Maja Schirmer (2001) erkämpfte sich Bronze über 800 m Freistil. Über 1500 m Freistil wurde sie sowohl Jahr-

gangs- als auch offene Landesmeisterin. Eileen Schulze (2001) gewann in Niedersachsen Jahrgangs-Silber über 400 m Lagen und Jahrgangs-Bronze über 1500 m Freistil.

Außerdem waren Elisabeth Koal (2004) und Sophie Kral (2002) für die Wolfsburger am Start, die jeweils knapp an einem Podestplatz vorbeischrammten.



Erfolgreich: Die Schwimm-Talente des TV Jahn Wolfsburg.

RSV Löwe: Elf Starts, sieben Medaillen

Kunstradspport-Bezirksmeisterschaften: Gifhorne Talente holen in Baddeckenstedt viermal Gold



Konzentriert zur Bronzemedaille: Gifhorns Felipa Hirt schaffte bei der Bezirksmeisterschaft in der U 19 den Sprung aufs Podest.

BADDECKENSTEDT. Sieben Medaillen bei elf Starts: Die Kunstradspportlerinnen des RSV Löwe sind erfolgreich von den Bezirksmeisterschaften in Baddeckenstedt zurückgekehrt. In fünf Disziplinen hatten die Gifhorerinnen gute Aussichten auf den Titel, am Ende standen viermal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze.

Mit mehr als fünf Punkten Vorsprung sicherten sich Hannah Hermann (U 13) – mit Bestleistung – und Marla Wohltmann (U 11) den ersten Platz. Hermann musste sich dabei in ihrer Klasse gegen 19 Mitstreiterinnen durchsetzen.

Einen besonders guten Tag erwischte Mona Komnick (Juniorinnen). Sie gewann Gold im Einzelwettkampf und landete gemeinsam mit Vereins-

kameradin Paula Busse auch im 2er Kunstradspport auf dem ersten Platz. Die beiden Gifhorerinnen überzeugten mit 13 Punkten Vorsprung.

Bei Busse (U 15) reichte es im Einzel überraschend nicht zu Gold, nach „mehreren folgen-schweren Fehlern“, so RSV-Spartenleiter André Komnick, wurde sie Vierte. Silber holte hier dank persönlicher Bestleistung Isabella von Possel, Bronze ging an Jennifer Zauter. Dritte wurde zudem Felipa Hirt (U 19). Alenia Lammers, Linnea Gellert

(beide U 11) und Sina Effinghausen (U 15) gingen leer aus. „Es war ein mehr als erfolgreicher Beginn der neuen Saison. Bereits jetzt sind acht unserer Talente für die Landesmeisterschaften qualifiziert“, so Komnick.

Gifhorns Kuuba ist Estlands Königin

TARTU. Die nationalen Meisterschaften wurden für Kristin Kuuba zum Triumphzug. Das estnische Badminton-Ass des BVG gewann, was es zu gewinnen gab: Gold im Einzel. Gold im Mixed. Gold im Doppel (mit Gifhorns Helina Rützel, die auch im Mixed Silber holte). Kuuba ist die Königin!

Elf Spiele bestritt die Gifhorerin an drei Tagen, gewann alle elf bei einem sensationellen Satzergebnis von 22:2. Beim Blick auf die Setzliste keine Selbstverständlichkeit. Nur im Doppel war sie mit Rützel die Nummer 1, im Einzel (Setzplatz 2) und Mixed (Nummer 3) übertraf sie die Erwartungen.



Sieg auf ganzer Linie: Gifhorns Kristin Kuuba.

FUSSBALL

Lokomotive siegt beim TSV-Turnier

WOLFSBURG. Lokomotive Leipzig gewann das E-Jugend-Hallenturnier des TSV Wolfsburg. Auf den Plätzen folgten Hertha 03 Zehlendorf, Eintracht Baunatal und Tennis Borussia Berlin. Gastgeber TSV Wolfsburg und der SV Reislingsen/Neuhaus landeten auf den hinteren Rängen.

FAUSTBALL: AUFSTIEG

Perfekt! Essenrode wieder Regionalligist

ESSENRODE. Gute Nachricht für die Faustballer des TuS Essenrode: Als Tabellendritter hatte sich das Team bereits auf die Teilnahme und Ausrichtung der Aufstiegs-spiele zur Regionalliga eingerichtet. Diese sind nun aber nicht mehr nötig. Damit steigt der TuS direkt in die Regionalliga auf und hat damit auch das Saisonziel, den Wiederaufstieg, erreicht.



Großaufgebot: Für den RSV starteten (v. l.) Zauter, Gellert, von Possel, Wohltmann, Hermann, Komnick, Busse, Lammers, Hirt, Effinghausen.